



Heilpraktikerprüfung Psychotherapie Frühjahr 2011

1 Aussagenkombination

Die 45-jährige Bewohnerin einer sozialen Wohngruppe greift einen Mitbewohner mit ihrem Taschenmesser an und fügt ihm schwere Verletzungen zu. Anschließend berichtet sie, aus Notwehr gehandelt zu haben, da der Mitbewohner sie und ihre Familie seit vielen Jahren schädige. Er stehe mit dem Satan im Bunde und habe über Jahre hinweg ihre Gedanken mitgehört. Dass er gerade sie als Opfer ausgewählt habe, hänge damit zusammen, dass sie die Mutter von Jesus sei. In einem anderen Leben sei sie Nofretete gewesen. Welche der folgenden Symptome liegen vor?

1. Depersonalisation
 2. Größenwahn
 3. Halluzinationen
 4. Verfolgungswahn
 5. Gedankenausbreitung
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

2 Einfachauswahl

Eine 40-jährige Verkäuferin stellt sich in Ihrer Praxis vor. Sie habe vor 4 Monaten einen Autounfall erlitten. Dabei sei ihr Ehemann tödlich verletzt worden. Er sei noch an der Unfallstelle verstorben. Sie selbst habe mit nur leichten Verletzungen überlebt, musste aber mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Unfallwagen befreit werden. Nun klagt sie über sich immer wieder aufdrängende, szenisch ablaufende Erinnerungen. Sie könne kaum noch schlafen, fühle sich Verängstigt und freudlos. Welche Diagnose beschreibt das Zustandsbild am besten?

- A) Zwangsstörung
 B) Organische Persönlichkeitsstörung
 C) Posttraumatische Belastungsstörung
 D) Dysthymia
 E) Akute Belastungsreaktion

3 Einfachauswahl

Welcher Zustand ist durch den Begriff „Delir“ bezeichnet?

- A) Chronische organische Psychose
 B) Chronische organische Persönlichkeitsänderung
 C) Chronische irreversible Psychose
 D) Akute reversible Psychose
 E) Akute irreversible Psychose

4 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu dem Begriff „Gegenübertragung“ treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Der Patient verhält sich im längeren Verlauf einer Psychotherapie dem Therapeuten gegenüber so, wie er es früher in Beziehungen zu anderen bedeutsamen Personen getan hat
 B) Die Gefühle, die beim Therapeuten durch den Klienten ausgelöst werden, bezeichnet man als Gegenübertragung
 C) Die Gegenübertragung ist in der klassischen Psychoanalyse von großem Wert
 D) Eine Selbstanalyse des Therapeuten spielt in diesem Zusammenhang keine wichtige Rolle
 E) Die Deutung der Gegenübertragungssphänomene ist kein essentieller Teil der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie

5 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Dissoziative Störungen (nach ICD 10)

- A) sind Störungen mit objektivierbaren Symptomen der vegetativen Stimulation wie Herzklopfen, Schwitzen, Erröten, Zittern
 B) sind Störungen mit Schmerz und anderen komplexen Empfindungen, die durch das vegetative Nervensystem vermittelt werden
 C) sind Störungen der normalen Integration von Erinnerungen an die Vergangenheit, des Identitätsbewusstseins, der unmittelbaren Empfindungen sowie der Kontrolle von Körperbewegungen
 D) werden vom Patienten als abnorm und belastend interpretiert; die Aufmerksamkeit wird meist auf ein oder zwei Organe oder Organsysteme fokussiert
 E) sind Störungen, die trotz anders lautender ärztlicher Befunde mit der anhaltenden Überzeugung und ständigen Sorge darum einhergehen, an einer schweren körperlichen Erkrankung zu leiden



6 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Diagnostik von Demenzerkrankungen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Verminderung der Affektkontrolle und des Antriebs oder eine Änderung des Sozialverhaltens muss sich in allen folgenden Merkmalen manifestieren: Emotionale Labilität, Reizbarkeit, Apathie und Vergröberung des Sozialverhaltens
- B) Ein Kriterium ist die Verminderung der Urteilsfähigkeit und des Denkvermögens, z.B. die Fähigkeit zu planen
- C) Die kognitiven Beeinträchtigungen halten typischerweise 2-3 Monate an
- D) Ein Kriterium ist die Abnahme des Gedächtnisses, die am deutlichsten beim Lernen neuer Informationen auffällt
- E) Ein akuter Verwirrheitszustand ist ein typisches Frühsymptom einer Demenz

7 Einfachauswahl

Ein Patient, der gerne auf Volksfesten Bier trinkt, bittet Sie um eine Beratung zur Alkoholmenge. Welche Aussage zur Alkoholmenge in Gramm von Bier trifft zu? 1 Maß (1 Liter) Bier mit einem normalen Alkoholgehalt (von ca. 5 Vol.%) enthält etwa

- A) 4 g Alkohol
- B) 10 g Alkohol
- C) 40 g Alkohol
- D) 100 g Alkohol
- E) 400 g Alkohol

8 Einfachauswahl

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?

- A) Suizid als Folge eines anderen Suizides im Bekanntenkreis
- B) Ein Suizid wird so verschleiert, dass das Ereignis wie ein Unfall wirkt
- C) Zwei Personen töten sich gegenseitig
- D) Suizid unter beabsichtigter Mitnahme von weiteren Personen (z.B. Kinder) ohne deren Einverständnis
- E) Zwei oder mehrere Personen des Betroffenen beschließen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen

9 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Tranquilizern/Anxiolytika trifft (treffen) zu?

1. Es handelt sich um Medikamente, die emotional entspannende Wirkeigenschaften haben
 2. Die Gefahr einer Abhängigkeit ist nicht gegeben
 3. Ältere Patienten können paradox auf Tranquilizer reagieren
 4. Benzodiazepine weisen keine Toleranzentwicklung auf
 5. Bei plötzlichen Absetzen können Krampfanfälle auftreten
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

10 Einfachauswahl

In welchem Alter erwarten Sie am ehesten die Erstmanifestation produktiv-psychotischer Symptome bei einem männlichen Patienten mit Schizophrenie? Im Alter von etwa

- A) 9 Jahren
- B) 61 Jahren
- C) 43 Jahren
- D) 55 Jahren
- E) 22 Jahren



11 Einfachauswahl

Welche formale Denkstörung tritt bei einer Manie am häufigsten auf?

- A) Illusion
- B) Größenwahn
- C) Ideenflucht
- D) Grübelzwang
- E) Perseveration

12 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Somatisierungsstörung zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Eine Somatisierungsstörung ist als eine spezifische Form der depressiven Störung definiert
- B) Es kommen neurologische Beschwerden vor
- C) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 2 Jahre bestehen
- D) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindesten 6 Monate bestehen
- E) Es findet sich keine ausreichende somatische Erklärung für die Symptome

13 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Bei vielen Patienten kommt es zu wiederholten suizidalen Handlungen, Selbstmordandeutungen oder – drohungen
- B) Kennzeichnend ist ein übertriebenes Gefühl der eigenen Wichtigkeit
- C) Dramatische Selbstdarstellung und theatrales Auftreten sind wesentliche Leitsymptome
- D) Häufig liegt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung vor
- E) Das Leitsymptom der Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht

14 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen sind einer leichten Intelligenzminderung (IQ 50-69) zuzuordnen?

1. Verzögerte Sprachentwicklung, jedoch meist für die täglichen Anforderungsausreichend
 2. In der Regel besteht eine Inkontinenz
 3. Es besteht die Unfähigkeit, selbst einfache Aufforderungen oder Anweisungen zu verstehen oder auszuführen
 4. Der Besuch einer Förderschule für Lernbehinderte oder geistig Behinderte ist in der Regel möglich
 5. Es besteht die Fähigkeit für angelernte, praktische Tätigkeiten
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

15 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der Schizophrenie treffen zu?

1. Die Symptomatik muss seit mindestens 3 Monaten bestehen
 2. Gedankenentzug gehört zu den Ich-Störungen
 3. Gedankenabreißen gehört zu den Ich-Störungen
 4. Akustische Halluzinationen können die Form imperativer Stimmenannehmen
 5. Die katatone Schizophrenie ist die häufigste Unterform der Schizophrenie
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig



16 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Es sind überwiegend Mädchen betroffen
- B) Typisch ist eine deutlich verminderte Sprachfähigkeit
- C) Die Teilnahme am Unterricht einer Regelschule ist generell nicht möglich
- D) Es besteht ein geringes Interesse an sozialen Kontakten
- E) Die meisten Patienten besitzen eine normale allgemeine Intelligenz

17 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Wernicke-Enzephalopathie treffen zu?

1. Ursache ist ein Thiaminmangel (Vitamin B1), der z.B. durch langjährigen Alkoholkonsum ausgelöst werden kann
 2. Die Wernicke-Enzephalopathie kann tödlich verlaufen
 3. Ein wichtiges Frühsymptom sind Konfabulationen
 4. Die Wernicke-Enzephalopathie geht mit Augenmuskellähmungen, Ataxie und organischem Psychosyndrom einher
 5. Bei der Wernicke-Enzephalopathie treten typischerweise keine Orientierungsstörungen auf
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

18 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Enuresis nocturna trifft zu?

- A) Sekundäre Enuresis bedeutet: das Kind war noch nie trocken
- B) Kinder, bei denen nach dem 7. Lebensjahr noch eine Enuresis nocturna vorliegt, werden in erster Linie medikamentös behandelt
- C) In vielen Fällen ist eine Enuresis nocturna lediglich eine Reifungsverzögerung
- D) Klingel- oder Weckgeräte sind bis zum Alter von 5 Jahre einsetzbar
- E) Wichtig ist eine konsequente Flüssigkeitsrestriktion

19 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Neurotransmittern treffen zu?

1. Störungen im Neurotransmittersystem wirken entscheidend bei der Entstehung affektiver Erkrankungen mit
 2. Wichtige Transmitter heißen Adrenalin, Noradrenalin und Serotonin
 3. Synapse nennt man den Bereich, in dem ein Reiz mittels Neurotransmittern von einer Nervenzelle auf eine andere übertragen wird
 4. Johanniskraut hat als pflanzliches Medikament keine Wirkung auf das Neurotransmittersystem
 5. Ein Überangebot von Neurotransmittern führt häufig zu vaskulärer Demenz
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig



20 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1. Der Suizid rangiert in den meisten europäischen Ländern und in den USA unter den zehn häufigsten Todesursachen
 2. Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
 3. Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Arzt aufgesucht hatten
 4. Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen
 5. Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

21 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich der alterstypischen Akzentuierung psychischer Störungen und der psychotherapeutischen Behandlung älterer Menschen treffen zu?

1. Die hohe Multimorbidität älterer Menschen ist ein erschwerender Faktor für die Psychotherapie
 2. Die häufigsten psychischen Störungen bei über 65-jährigen sind die demenziellen und depressiven Syndrome
 3. Das Suizidrisiko nimmt im Alter ab
 4. Depressionen im Alter gehen oft mit somatischen Beschwerden einher
 5. Die Gesamtprävalenz psychischer Störungen nimmt im Alter ab
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

22 Einfachauswahl

Welcher Begriff beschreibt das gemeinsame Auftreten von wahnhaften Störungen gleichen Inhaltes bei zwei Personen mit enger emotionaler Bindung, wobei nur einer an einer echten psychotischen Störung leidet und die Wahnvorstellung bei der anderen Person induziert sind und bei einer Trennung wieder verschwinden können?

- A) Kombinierte psychotische Störung
 B) Münchhausen by proxy-Syndrom (Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom)
 C) Asperger-Syndrom
 D) Folie á deux
 E) Beziehungswahn

23 Einfachauswahl

Welche Aussage zur sozialen Phobie trifft zu?

- A) Es besteht die Furcht vor einem Aufenthalt in geschlossenen Räumen
 B) Sie entspricht einer Agoraphobie
 C) Das geltende Hauptmerkmal dieser Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht
 D) Es besteht die Furcht, in einer Gruppe von Menschen im Mittelpunkt zu stehen und deren prüfenden Blicken ausgesetzt zu sein
 E) Das Leitsymptom ist eine allgemeine, persistierende Ängstlichkeit



24 Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen können zu einer Demenz führen?

1. Arteriosklerose
 2. Morbus Parkinson
 3. HIV-Krankheit
 4. Schilddrüsenüberfunktion
 5. Multiple Sklerose
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

25 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholerkrankung treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Etwa 1% aller männlichen Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern sind alkoholabhängig
 B) Bei erwachsenen Frauen gilt ein dauernder Alkoholkonsum erst über 60 g pro Tag als schädlich
 C) Wenn ein Elternteil Alkoholiker ist, ist die Wahrscheinlichkeit an Alkoholismus zu erkranken um das Mehrfache gesteigert
 D) Männer sind häufiger betroffen als Frauen
 E) Die Einteilung der Alkoholkranken nach Jelinek bezieht sich auf das Verhalten des Betroffenen bei Alkoholentzug

26 Aussagenkombination

Welche der folgenden Begriffe gehören zur Therapieform Psychoanalyse?

1. Abwehr
 2. Widerstand
 3. Gegenübertragung
 4. Reizkonfrontation
 5. Abstinenz des Therapeuten
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

27 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt
 B) Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) muss bei akuter Fremd- oder Selbstgefährdung des Patienten ein Zeugnis zur Unterbringung anfertigen
 C) Das Betreuungsrecht gilt als eine weitere Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen
 D) Die Information von Angehörigen wird den Betroffenen bei zwangsweisen Unterbringungen grundsätzlich nicht gestattet
 E) Bei polizeilicher Zwangseinweisung ist eine Unterbringung ohne richterliche Überprüfung für die Dauer von 6 Wochen möglich

28 Einfachauswahl

Welche Beschreibung trifft auf die katatone Form der Schizophrenie zu?

- A) Affektstörungen mit heiter-läppischer Grundstimmung steht im Vordergrund
 B) Vorherrschend sind Wahn und Halluzination
 C) Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund
 D) Vorherrschend sind Gedankenentzug und Gedankenausbreitung
 E) Vorherrschend sind Zerfahrenheit, Gedankenabreißen und Neologismen